

ZEITSCHRIFT DES BUNDESVERBANDES FÜR MENSCHEN MIT ARM- ODER BEINAMPUTATION E.V.

AMPUTEE

Was uns bewegt!



Ausgabe 3 | 2019

 **JUGEND
CAMP
2019**



Suralis



Erste fühlende Beinprothese



5. Jugendcamp des BMAB

Wir sind nicht anders, wir sind einzigartig!



Trotz anfänglicher Skepsis waren wir neugierig darauf, andere Kinder kennen zu lernen, die so sind wie wir. Wir hätten nie gedacht, dass aus einer Woche Sommercamp so viel Schönes entstehen kann und vor allem nicht, dass wir so gute und mittlerweile wichtige Freunde werden würden. Wir fühlen uns so viel selbstbewusster, seit wir das erste Mal im Camp waren, und vor allem haben wir festgestellt: Wir sind nicht alleine! Im Camp lernt man so viele verschiedene Menschen kennen, die alle eine unglaubliche und außergewöhnliche Geschichte haben und trotzdem, oder gerade deswegen so viel Lebensfreude ausstrahlen. Das hat uns einfach Mut gemacht und uns ein bisschen stärker werden lassen.

Es ist echt jedes Jahr aufs Neue erstaunlich, wie selbstverständlich viele Kinder mit ihrer Behinderung umgehen und wie sie das an andere weitergegeben haben, die sich selbst noch unsicher fühlten. Auch wenn wir alle eine Behinderung haben, sind wir im Camp in keinsten Weise behindert.

Das Camp ist wie eine Woche „Urlaub vom behindert sein“. Es gibt die Normalität, die manchen im Alltag oft verwehrt bleibt. Man kann einfach mit oder ohne Prothese rumlaufen, ohne sich Gedanken darüber zu machen, wie man auf andere wirkt, wie sie reagieren oder was einem für Blicke zugeworfen werden.

Im Laufe des letzten Jahres und auch im Sommer nach dem Camp haben wir uns wieder getroffen, weil wir kein Jahr warten wollten bis wir uns erneut sehen. Das besondere an unseren Treffen ist, dass wir alle bis zu 600km Fahrt auf uns nehmen, um z.B. gemeinsam den Kölner Dom zu erklimmen, durch die Bremer Innenstadt zu laufen, die Hügel von Bergisch-Gladbach mit dem Fahrrad zu erkunden, in Holland im See schwimmen zu gehen und vieles mehr ...

Es ist schön, gemeinsam die Probleme des Alltags zu bewältigen. Wir unterstützen uns gegenseitig, geben uns Kraft und stören uns nicht daran, wenn wir in der Öffentlichkeit aufgrund unserer Behinderung angestarrt

werden. Denn gemeinsam können wir uns sogar über die Blicke der Anderen amüsieren. Wir sind nicht anders, wir sind einzigartig! Unser Motto: Stumpf ist Trumpf!

Unsere Treffen, ob im Camp oder privat sind etwas ganz Besonderes, denn es fühlt sich so an, als würden wir uns schon viel länger kennen als erst ein paar Jahre. Wir haben gelernt, das Beste aus unserer Situation zu machen und positiv zu denken, denn ändern kann man es nicht und ohne unsere Behinderung wären wir wohl nie so gute Freunde geworden.

Britt und Greta



von links: David, Julius, Britt, Greta, Paul, Lars, Nico

via WhatsApp

**Felix**

Das waren jetzt fünf Jahre BMAB Jugendcamp!

Stolz und Freude erfüllen mich, wenn ich an die Geschichte der letzten Jahre denke. Ich bin stolz darauf, was wir als Leitung und Betreuer erschaffen und geschafft haben. Wir haben quasi aus dem Nichts ein wunderbares Camp aufgebaut, das jedes Jahr weiterwächst und besser wird. Ich bin stolz auf die Entwicklung der Planung und des Camps an sich. Wir haben etwas Wunderbares geschaffen.

Ich bin aber vor allem stolz auf die Kids und ihre Entwicklung. Es ist so schön zu sehen, wie sich zum Beispiel ein von einem kompletten Chaoten zu einem Nationalspieler im Sitzvolleyball entwickelt hat. Ich bin so unfassbar stolz auf das, was dieses Camp bewirkt und was es mit den Kindern macht.

Ich merke ja selbst wie dieses Camp mir weitergeholfen hat und mich weitergebracht hat. Ich bin durch dieses Camp so viel selbstbewusster geworden. Wenn ich mich selbst mit mir vor 5 Jahren vergleiche, kann ich sagen, dass ich mich positiv verändert habe. Und das liegt auch zu einem großen Teil an diesem Camp.

Danke an alle, die helfen, das alles zu ermöglichen. Ich hoffe, wir werden es noch jahrelang schaffen dieses Camp zu organisieren. Ich werde auf jeden Fall alles dafür geben. Denn es ist so wichtig, diesen Kindern zu zeigen, dass sie mit ihrer Behinderung nicht allein sind, sondern das da draußen so viele andere mit dem gleichen Schicksal leben. Diese Kinder müssen einfach mal das Gefühl haben, komplett normal zu sein und nicht durch eine fehlende Hand oder so aus der Menge rauszustechen. Jede (sportliche) Leistung, die wir außerhalb dieses Camps erbringen, wird oft als unglaublich außergewöhnlich dargestellt. Dabei machen wir doch nur das, worauf wir Bock haben. Und in diesem Camp sind unsere Leistung zwar auch gut, aber werden nicht als außergewöhnlich bezeichnet, weil jeder hier eine Behinderung hat und das nichts Besonderes mehr ist.

Für mich geht es am Ende darum, diesen Kindern eine megageile Woche zu geben, von der sie noch was mit nach Hause mitnehmen können. Und ich glaube, das schaffen wir.

DANKE AN EUCH ALLE!!!!

Philipp H.

... dem schließe ich mich zu 100% an! 🤝😊

**Sonntag 28.7. – Anreisetag**

Aus ganz Deutschland reisten die Kinder mit Jugendcamp-Fahrtbetreuern per Bahn an oder wurden von ihren Eltern gebracht. Nach der Anmeldung, der Begrüßung, einem Speeddating- und ersten Kennenlernspiel war das obligatorische Stockbrot der erste Tagesabschluss des Camps. Stützpunkt war das Jugend-, Gäste- und Seminarhaus in Gailhof (JuGS) der Region Hannover.

**Montag 29.7. – Kennenlerntag**

Damit die neuen Teilnehmer ihre Berührungsängste verlieren, standen am Tag zwei diverse Kennenlernspiele auf dem Programm. Mit Activity über Big Scrabble bis zur Nachtwanderung verfliegen diese.





via WhatsApp

**Philipp B.**

Das Camp war einfach Mega ❤️❤️ ihr seid alle unglaublich tolle Menschen 😊

Christina

Danke, Felix, für Deine berührenden Worte. Für mich war es ja das 1. Mal in dem Camp und ich war echt tief berührt, wie wir alle miteinander umgegangen sind. Es klingt jetzt mega kitschig, aber ich spürte echt einen großen Raum der Liebe, wo jeder, egal mit oder ohne Handicap, einfach nur „sein“ konnte.

Genau, wir haben in der Woche einfach nur das gemacht, worauf wir Bock hatten ohne von außen als „außergewöhnlich besonders toll“ oder „anders“ angeschaut zu werden - einfach nur SEIN.

Danke an Alle, die so ein besonderes Camp bisher auf die Beine gestellt haben. Das ist so unglaublich wertvoll für jedes einzelne Kind dort, was man gestern Abend gemerkt hat. Es waren so viele zu Tränen gerührt und schon alleine diese Emotionen zeigen zu können ist bewegend.

Ich danke euch allen für die mega Woche, dass ich Teil dieser Bewegung sein durfte und hoffe sehr, das nächste Jahr wieder dabei sein zu dürfen Love, Christina ❤️🙌

Johanna

Ich kann mich auch nur anschließen. Jeder hat mit seiner Motivation, seiner Energie und seinem Engagement wieder mal eine unglaubliche inspirierende Jugendcampwoche mit erschaffen und den Teilnehmern das ermöglicht, was so viele brauchen: Gleichgesinnte/Mitmenschen, die an sie glauben, ihnen etwas zutrauen, sie ermutigen und nicht wegen ihrer körperlichen Merkmale ausgrenzen oder deswegen Mitleid haben. Jeder hat seine Geschichte und jeder kann, ob groß oder klein, für jemanden eine Inspiration und ein Motivator sein. Eine so intensive und bewegende Woche mit euch zu erleben ist auch für mich immer wieder ein Highlight und ich freu mich, ein Teil dieser saucollen Truppe zu sein.

DANKE AN EUCH ALLE 😊🙌😊

Dieter

Ihr kamt mir mit euren sehr ausführlichen Statements zuvor. Was soll ich da noch dazu sagen. Ohne euch wäre ein solches Camp nicht möglich! Ich bin begeistert von eurer Motivation und eurem Einsatz. Dafür mein aufrichtiger Dank 🙌!

Dienstag 30.7. – Kanutour

Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Wedemark fuhr das Camp nach Hannover zur Leine-Kanutour. Der Einstieg und die Kanutour waren für viele Kinder Neuland und die erste große Herausforderung im Camp. Zum Tagesabschluss gab es Popcorn und einen Outdoor-Kinoabend.

**Mittwoch 31.7. – Klettergarten**

Der Hochseilgarten PirateRock am Hufeisensee in Isernhagen war die nächste Herausforderung, gruppenweise wurde er bezwungen. Zeitgleich mit DLRG-Unterstützung wurde der Hufeisen ausgiebig genutzt. Tagesabschluss war die JuGS-Disco.



via WhatsApp



Simone

🙏 Ich bedanke mich auch für die Möglichkeit zur Teilnahme! Es war ein unvergessliches Erlebnis!

Ich behalte jedes Lächeln von euch und den Kindern in meinem Herzen. Ich möchte wirklich gern in 2020 zurückkommen!! 😊

*und vielen Dank @Cesar für die Einladung. 🌸

Constanze

Auch ich kann mich euch nur anschließen. Es war wieder mal eine klasse Woche!! Ich bin echt froh, dass ich die letzten Jahre dabei sein durfte und hoffe, wir sehen uns spätestens im nächsten Camp alle wieder 😊

Sebastian

Wir sind auch endlich gerade alle gut in Wien angekommen. Die Woche war wie jedes Mal überwältigend, ganz besonders und voller wundervoller Momente. Von all den Camps und Trainingslagern, die wir im Jahr machen, ist diese auf jeden Fall die spannendste, lehrreichste und aller aller beste. Bis bald im nächsten Jahr und wer mal in Wien vorbeikommt, ist bei uns immer herzlich willkommen 😊😊😊



Donnerstag 1.8. – Schwimmbad

Bei bestem Badwetter ging es ins Spassbad Mellendorf. Die Schwimmbahn war reserviert und die Tauchausrüstung lag bereit. Mit Petra, Henning und Linus vom EL ALMA RIE aus Teneriffa konnten die Kinder mit Sauerstoffflasche auf Tauchgang gehen.



via E-Mail



Sehr geehrtes Betreuersteam,

Maria ist wieder bei uns angekommen. Wir sagen einfach nur danke, für die tolle Hilfe. Maria hat Hoffnung, Verständnis und neue Freunde gefunden. Danke. Danke. Danke. Es hilft auch uns als Familie sehr weiter. Sie möchte sogar nächstes Jahr wieder mitfahren. Danke. Sie sind alle wunderbar und wir haben sogar vor Dankbarkeit geweint.

Mit freundlichen Grüßen und ewig dankbar Marion und Stefan Pfeiffer, Pflegeeltern von Maria



Freitag 2.8. – Sporttag

Das Wetter war uns wohlgesonnen und wir konnten neben der Wedemark-Sporthalle auch das Außengelände nutzen.

Zahlreiche Unterstützer machten diesen Tag einmalig:

- Paralympics-Sieger Heinrich Popow
- der Kapitän der deutschen Amputiertenfußball-Nationalmannschaft Christian Heintz,
- Sportler des Behinderten-Sportverband Niedersachsen,
- das Team um Cesar Valentin vom Wien Taekwondo,
- Luca Schneider Rollstuhlrugby-Nationalmannschaft,
- Sitzvolleyball-Nationalspieler Tom Wannemacher
- und der Münchner Breakdancer Julian Lüle.

Soviel Prominenz lockt die Medien, neben Printmedien war RTL-Nord vor Ort. Gegen 13 Uhr versüßte ein „zufällig“ vorbei fahrender Eiswaagen die wohlverdiente Mittagspause.





Samstag 3.8. – Geländetag

Der Geländetag war voll gepackt mit Stationen, die die Kinder besuchen konnten: Reiten mit den Brelinger Ponykindern, Slackline, Blasrohr- und Bogenschießen, Taekwondo mit Unterstützung des SV Gehrden, Tauziehen, Bubble Soccer, Wasserbaggern mit Unterstützung der Depping GmbH, Kinder(und Erwachsenen) schminken, Kistenklettern, Ausstellungsstände der Hilfsmittelhersteller Freedom Innovations, Endolite, Uniprox, Otto Bock, Össur, Vincent Systems, Orthomobility, Teufel International und Aqualog.

Begleitet wurde der Tag durch ein NDR-Filmteam. Zum Geländetagabschluss mussten sich alle zu einem gemeinsamen Bild am Bagger versammeln, diese räumliche Nähe wurde mit einer Wasserballschlacht beendet. Der Jugendcamp-Abschlussabend wurde dann zusammen mit bereits angereisten Eltern mit einem Abschlussgrillabend eingeleitet.

Neben veganem Grillgut gab es alkoholfreies und Bier von der „Zur alten Brauerei“ aus Isselbach (vielen Dank dafür an Alexander Born). Im Verlauf des Abends gab es noch Einlagen der Jugendcamp-Breakdancegruppe, ein ImproTheater von Jochen und Sinan, die Ostercamp-Vorstellung auf Teneriffa 2020 und zum Abschluss ein kleines Feuerwerk.

DS

**JUGEND
CAMP
2019**



Vielen Dank an unsere Förderer,
Sponsoren und Unterstützer!

TK
Techniker
Krankenkasse

Förderer, Sponsoren und Unterstützer



**JUGEND
CAMP
2020**

30. Juli bis 6. August 2020
Jetzt anmelden, die Anmeldeunterlagen
sind online abrufbar ... www.ampucamp.de

Das Jugendcamp kann leider nicht mehr kostenfrei angeboten werden. Der größte Förderer, die Techniker Krankenkasse, darf nicht mehr fördern (vielen Dank an die TK für die Förderung der bisherigen Jugendcamps).

Der Teilnahmebetrag beträgt 150 Euro inkl. Verpflegung, Übernachtung, Programm und Bahn-Fahrtkosten.

Also ein Bruchteil der Gesamtsumme.

Der BMAB ist weiterhin auf der Suche nach Förderern und Sponsoren. Helfen Sie mit, unterstützen sie das Jugendcamp, sprechen sie potenzielle Sponsoren und Spender an.

Spendenkonto:
BMAB e.V.
Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN DE05 7002 050 0000 884 7500
Verwendungszweck: Jugendcamp

Neu im BMAB-Shop

BMAB Kalender 2020

Best of Jugendcamp 2015 bis 2019,
DIN A3, Wire-O-Bindung silber,
14 Blatt, limitierte Auflage,

16 Euro inkl. Versand

